

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 6.

Dienstag, den 6. Januar.

1846.

### Bekanntmachung.

Da wahrgenommen gewesen ist, daß die über

- 1) die An- und Abmeldung der hiesigen Einwohner bei eintretenden Wohnungsveränderungen, ferner der Handwerksgehilfen, Lehrlinge und Dienstboten bei deren Annahme und Entlassung, endlich der Fremden bei der Ankunft, dem Umzuge und der Abreise derselben,
- 2) die Einreichung der Reise-Legitimationen,
- 3) die Erholung der Aufenthaltskarten, und
- 4) die Haltung der Fremdenbücher

allhier bestehenden und wiederholt bekannt gemachten Anordnungen nicht allenthalben mit der durch die Sache gebotenen Genauigkeit befolgt werden, so sieht das unterzeichnete Polizeiamt — geleitet von dem Wunsche, das Ordnungswesen hiesiger Stadt, zum Besten ihrer Einwohner, nach Kräften zu fördern, mit Ordnungsstrafen aber so wenig als möglich verfahren zu müssen — sich veranlaßt, jene Anordnungen in Folgendem zusammen zu stellen und sie hiermit zur Nachachtung einzuschärfen.

§. 1) So oft eine hier wohnhafte Familie oder einzelne Person ihre Wohnung verändert, ist solches sowohl von demjenigen, zu welchem sie einzieht, als von dem, bei welchem sie wegzieht, binnen vier und zwanzig Stunden im **Einwohner-Bureau** des Polizei-Amtes schriftlich anzuzeigen.

§. 2) Dies gilt auch rücksichtlich solcher Personen, welche eine Wohnung mit einem Andern **gemeinschaftlich** oder **bloß eine Schlafstelle** inne haben.

§. 3) Eben so sind verheirathete und beurlaubte Militairpersonen (ungeachtet Letztere sich selbst an- und abmelden müssen), ingleichen alle diejenigen, welche, entweder um als **bleibende** Einwohner sich hier niederzulassen, oder, um als **temporaire** Einwohner eine Zeit lang allhier zu verweilen, anherkommen, und in der letzten Beziehung unter andern Zieh- und Pflegekinder, Pensionairs, Lehrlinge, Gewerbsgehilfen, Schüler (gleichviel, ob sie eine hohe oder Elementarschule besuchen), Schülerinnen, Haushälterinnen, Gouvernanten, Handlungscommis, Buchhalter, Studenten, Künstler und Hauslehrer, bei ihrer Ankunft und ihrem Anzuge allhier, so wie bei ihrem Weggange von hier binnen gleicher Frist von den Wirthen, Lehrherren, Meistern und Principalen bei dem **Einwohner-Bureau** schriftlich an- und abzumelden.

§. 4) Gleichergestalt müssen Kinder und andere Familienglieder hiesiger Einwohner, wenn sie von hier wegziehen, um **auswärts** in ein bleibendes oder temporaires Verhältniß zu treten, z. B. wenn sie sich verheirathen, auf auswärtige Universitäten, Schulen, in die Lehre, auf die Wanderschaft, in Condition, in Dienst, unter das Militair u. s. w. sich begeben, ebendasselbst von dem Familienhaupte bei ihrem Weggange ab- und, wenn sie hierher zurückkehren, angemeldet werden.

§. 5) Einwandernde **Gewerbsgehilfen** haben sich sofort nach ihrem Eintritte in die Stadt auf die betreffende Herberge zu begeben und dort, wenn sie mit einer Thorbescheinigung nicht versehen sind, ihre Wanderlegitimation dem Herbergsvater zu behändigen. Sie dürfen ohne besondere Erlaubniß nicht über 24 Stunden hier verweilen; treten sie hier aber in Arbeit, so haben sie sich, unbeschadet der §. 3. enthaltenen Bestimmung, binnen gleicher Frist zur Erlangung einer Gesellen- oder Arbeitskarte an das **Einwohner-Bureau** zu wenden, ebendasselbst auch, so oft sie hier ihre Condition wechseln, die erhaltene Arbeitskarte zu produciren, wenn sie aber ganz arbeitslos geworden sind, sich zur Empfangnahme ihrer Reiselegitimationen einzufinden. Jeder **Herr** oder **Meister**, bei dem ein Gewerbsgehilfe aus der Condition tritt, es mag derselbe weiter reisen oder hier anderwärts in Arbeit treten, ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß solches binnen 24 Stunden zur Cognition des **Einwohner-Bureau** gelange und bleibt im Unterlassungsfall dafür verantwortlich.

Die **Herbergsväter** sind verbunden, den hier eingewanderten Gewerbsgehilfen, wenn sie eine Thorbescheinigung nicht besitzen, sogleich nach deren Ankunft, ihre Wanderlegitimationen abzufordern und solche regelmäßig des Vormittags um 8 und um 11 Uhr, so wie des Nachmittags um 3 und 6 Uhr, mittelst Specification, an das **Fremden-Bureau** abzugeben, diejenigen Gesellen aber, welche weder eine Wanderlegitimation, noch eine Thorbescheinigung vorzuzeigen vermögen, ohne Verzug eben dahin zu bringen. Ueberdies haben sie darauf zu sehen, daß zugewanderte oder arbeitslos gewordene Gesellen ohne polizeiliche Erlaubniß nicht über 24 Stunden hier verweilen, ingleichen, daß sie, nach erfolgter Wisirung der Wanderlegitimation, ihre Reise fortsetzen.

§. 6) **Dienstboten** aller Art müssen sich beim Antritte des Dienstes, so wie unmittelbar nach Beendigung desselben, unter Vorzeigung ihrer Heimathsscheine, Attestate, Dienstzeugnißbücher u. bei der **Gesinde-Expedition** melden, und eine gleiche Verbindlichkeit zur An- und Abmeldung des Gesindes liegt auch den **Herrschaften** ob, welche überdies anzuzeigen haben, ob die aus dem Dienste tretende Person sich weiter und wohin vermiethe, oder aufliege, oder aus der Stadt sich begeben; ingleichen, wenn der Dienstbote vor Ende der Dienstzeit entlassen wird, warum solches geschehe.

Nicht gehörig legitimirten Dienstboten kann der Dienstantritt nicht gestattet werden und es ist als eine vollständige Legitimation keinesweges anzusehen, wenn der Dienstbote **nur das letzte Dienstattestat** beizubringen vermag.



**Dienstloses**, mit einer polizeilichen Aufenthaltskarte nicht versehenes **Gesinde** aufzunehmen, bleibt schlechterdings untersagt. **Dienstherrschaften**, welche einen Diensthoten auf Probe annehmen, oder einen solchen außerhalb ihrer Wohnung in Schlafstelle bringen wollen, haben davon gleichfalls bei dem **Gesinde-Bureau** binnen der im Allgemeinen bestimmten, 24 stündigen Frist Anzeige zu machen.

§. 7) Jeder hier übernachtende **Fremde** ist, falls er vor 6 Uhr des Nachmittags ankommt, noch am Tage der Ankunft trifft er aber erst nach 6 Uhr ein, am folgenden Morgen um 9 Uhr von seinem Wirth, gleichviel ob letzterer ein Gastwirth oder eine Privatperson ist, im **Fremden-Bureau** des Polizei-Amtes schriftlich anzumelden.

Als Fremder wird Jeder angesehen, welcher sich nicht **wesentlich** hier aufhält, und es kann demnach hierbei keinen Unterschied begründen, ob derselbe ein Bekannter oder Verwandter des Wirthes ist und ob er einem nah oder fern gelegenen Orte des Inlandes oder Auslandes angehört.

§. 8) Zur Anmeldung hat man sich, wo thunlich, hierzu eigends bestimmter Formulare zu bedienen, welche im **Fremden-Bureau** auf Verlangen den Wirth, so wie sonst Jedermann unentgeltlich werden verabreicht werden. Die auf diesen Formularen befindlichen Spalten sind gehörig auszufüllen und es ist dabei in der 7. Spalte stets zu bemerken, ob der Fremde eine **Reise-Legitimation** besitze, oder nicht. Man hat auch, ersteren Falls und wenn der Fremde länger als 24 Stunden hier sich aufhalten gedenkt, dessen Reise-Legitimation zugleich mit dem Meldezettel einzureichen. Das Verschweigen oder Zurückhalten solcher Reise-Legitimationen wird, je nach der Verschuldung, an dem Wirth oder dem Fremden mit der weiter unten zu erwähnenden Ordnungsstrafe geahndet werden.

§. 9) Braucht ein Fremder, länger als 24 Stunden hier zu verweilen, so bedarf er dazu einer, für die Zeit des ihm bewilligten Aufenthaltes, von dem **Fremden-Bureau** ausgestellten **Aufenthaltskarte**. Auch hiervon ist eine Ausnahme nicht zulässig, wenn sich der Fremde bei Bekannten oder Verwandten aufhält. Ohne den Besitz einer solchen Karte darf ihm von seinem Wirth der fernere Aufenthalt eben so wenig als nach Ablauf derjenigen Zeit, auf welche die Karte erteilt worden war, gestattet werden. Hieraus folgt, daß die oft vernommene Ansicht, nach welcher man genug gethan zu haben glaubt, wenn man den Fremden angemeldet, unrichtig ist; vielmehr liegt dem Wirth ob, sich davon zu überzeugen, ob der Fremde eine Aufenthaltskarte besitze oder nicht, und, ersteren Falls, ob sie noch gültig sei.

§. 10) Bei dem Abgange eines Fremden, gleichviel ob er von hier wegweiset oder ob er ein anderes Quartier in hiesiger Stadt bezieht, ist er von seinem zehrigem Wirth längstens binnen 24 Stunden bei dem **Fremden-Bureau** abzumelden. Hierzu sind ebenfalls gedruckte Formulare im **Fremden-Bureau** unentgeltlich zu erhalten, deren man sich möglichst zu bedienen hat.

**Aubergisten** und **Gastwirthe** haben regelmäßig an jedem Vormittage um 9 Uhr die Abmeldung der bis dahin bei ihnen abgegangenen Fremden zu bewirken.

Verändert ein Fremder hier sein Quartier, so ist er, unter Angabe seiner vorigen Wohnung, wieder von dem neuen Wirth in der §. 7 vorgeschriebenen Weise anzumelden.

§. 11) Die Aufzeichnung der eingezogenen Personen in den Personalsteuer-Listen befreit durchaus nicht von der Verbindlichkeit ihrer Anmeldung bei dem Polizei-Amte. Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält dann ein, mit dem Stempel des Polizei-Amtes versehenes Exemplar zurück.

§. 12) Das Recht zu **gewerbsmäßiger** Aufnahme und Beherbergung fremder Personen — worunter jedoch die Vermietung der Wohn- und Abtheile Quartiere nicht begriffen ist, — steht nur den Gastwirthen zu. Es haben sich daher andere hiesige Einwohner der Ausübung dieses Befugnisses bis nach dazu erlangter Erlaubniß, schlechterdings zu enthalten.

§. 13) **Aubergisten** und **Gastwirthe** und überhaupt alle diejenigen, welche die Aufnahme und **Beherbergung** fremder Personen als **Gewerbe** betreiben, haben **Fremdenbücher** zu halten und, bei eigener Verantwortung, dafür zu sorgen, daß jeder bei ihnen eintreffende Fremde — gleichviel ob er Inländer oder Ausländer ist und ob er kürzere oder längere Zeit sich hier aufzuhalten gedenkt, — sofort nach seinem Eintreffen die verschiedenen Columnen im Fremdenbuche **eigenhändig** ausfülle.

§. 14) Diese Bücher werden den §. 13 erwähnten Wirth, auf ihr Anmelden, im **Fremden-Bureau** unentgeltlich verabreicht und sind, nachdem sie vollgeschrieben worden, dahin zurückzugeben.

§. 15) Sollten Fremde die Einträge zu bewirken beharrlich verweigern, oder die Bücher beschädigen, oder andere, als die vorgeschriebenen, oder solche Bemerkungen, welche dem Wirth als unrichtig bekannt sind, in selbige bringen, so hat letzterer davon unverzüglich Anzeige bei dem Polizei-Amte zu machen. Entgegengesetzten Falls bleibt er selbst dafür verantwortlich.

§. 16) Für solche Fremde, welche nicht schreiben können, hat der Wirth den Eintrag nach den Angaben des Fremden unter der Bemerkung, daß letzterer des Schreibens unkundig sei, zu bewirken. Der Tag der Abreise, oder des Auszugs eines jeden Fremden, so wie der Ort, wohin er gereiset, oder das Logis, in welches er gezogen ist, muß stets vom Wirth in die beiden letzten Columnen des Fremdenbuches eingeschrieben werden.

§. 17) Das Polizei-Amte ist es dem allgemeinen Besten schuldig, auf die Befolgung vorstehender Vorschriften streng zu halten, und es wird demnach jede Vernachlässigung derselben mit einer Geldbuße von 5 Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß, nach Befinden auch härter geahndet werden.

Leipzig, den 2. Januar 1846.

Das Polizei-Amte der Stadt Leipzig.  
Stengel, Poliz.-Dir.

### Noch einige Neujahrswünsche für Sachsen und Leipzig.

(Eingekendet.)

Während der Transport der Beise nur 3—4 Stunden zwischen Leipzig und Dresden, nur eine Stunde Zeit zwischen Leipzig und Altenburg oder Halle braucht, bedarf es jetzt viel längerer Zeit zur vorherigen Einlieferung und Bestellung, obgleich fünfmal täglich in Leipzig ausgefahren wird. Sehr zu wünschen ist eine Verkürzung dieser Expeditionszeiten. Wesent-

lich würde dazu beitragen die schon erwähnte Generalisirung des Portos, indem es Secretairen und Briefträgern viel Mühe ersparen würde. England liefert das Beispiel mit den Stempeln.

Möchte doch endlich die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, die so viele schöne Wagen für andere baut, auch zweckmäßige Wagen für die 3. Classe bauen, daß die Gesundheit der Passagiere nicht mehr der Kälte und dem schlechten Wetter, die Kleider dem Ruiniren bei dem Härtings-Einschichten — wo Niemand ohne Beschwerde der Andern herein oder heraus,



kein Knie ausstrecken kann, — Preis gegeben wären. Sie hat ohnedem Vortheile vor allen andern voraus und die Fahrpreise nach und nach erhöht. Entweder eine Zurückführung derselben auf die anfänglichen, und noch bei der Magdeburger und Berliner Eisenbahn geltenden, oder eine 4. Classe à 2 Ngr. bei den Güterfuhrern, die meist zu kürzern Touren (und daher allenfalls die alten Wagen) benutzt werden. Auch auf der bairischen Bahn wäre Herabsetzung der Fahrpreise zu wünschen, wenigstens auf der wenig Bahnanlage kostenden Strecke bis Altenburg. Aufgefallen ist, daß die sächsisch-schlesische Bahn sogar über 3 Ngr. pr. Meile nimmt, z. B. 8 Ngr. 3ter Classe zwischen Dresden und Magdeburg, während die Post weniger kostet.

wünschten wirklichen Berechnung im Decimal-Neugeld würde es sein, wenn die Regierungen auch das Courant danach schlugen, also  $\frac{1}{5}$  und  $\frac{1}{10}$  Thlr., 6 und 3 Ngr.-Stücke. So lange man  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{6}$  und  $\frac{1}{12}$  Thlr. sieht (in Preußen sogar  $2\frac{1}{2}$  Ngr.-Stücke schlägt) sind es für das Publicum immer 8, 4 und 2 Groschen.

Zu berichtigen ist in den ersten Wünschen am Neujahrstage, daß mit der Dresdner „Vorstadt“ die äußere Dresdner Straße gemeint ist, wie auch aus der Beziehung auf die Chaussee und große Frequenz am Abend hervorgeht. Da hauptsächlich die Kohlgärtner-Karten noch das Recht des rechten Fußsteigs, was jetzt, wo es Stadtstraße ist, große Uebelstände hat, zumal die Kohlenkarren die ganze Breite einnehmen.

Ein großer Vorschub zu der befohlenen und schon ge-

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

## Börse in Leipzig, am 5. Januar 1846.

### Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 140½ 2Mt. —	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	11½*)	—	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ fl	99½	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 102½ 2Mt. —	—	—	Holland. Duc. à 3 fl . . . . . do.	—	6½ †)	—	do. lausitzer do. . . . . 3 fl	99½	—	—	
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	—	99½	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6½ †)	—	do. do. . . . . 3½ fl	—	—	—	
Bremen pr. 100 fl Ld'or.	{k. S. 111½ 2Mt. 110½	—	—	Breslauerd. do. . . . . à 65½ As do.	—	6½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ fl pr 100 fl	—	109	—	
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	—	99½	Passir. do. do. . . . . à 65 As do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ fl in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	98	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{k. S. 57 2Mt. —	—	—	Conv.-Species u. Gulden do.	—	—	—	à 3½ fl in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 150½ 2Mt. 149½	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ fl (300 Mk. B. = 150 fl) . . . . .	—	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	{2Mt. — 3Mt. 6. 24½	—	—	Gold pr. Mark fein Köln do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl. C. do. do. à 4 fl do. do.	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	{k. S. 80 2Mt. 79½ 3Mt. —	—	—	Silber do. do. do.	—	—	—	do. do. à 3 fl do. do.	75½	—	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 103½ 2Mt. — 3Mt. —	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.			—	—	Lauf. Zins. à 103 fl im 14 fl Fuss.	—	—	—
Augustd'or à 5 fl à 3/5 Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. auf 100 Preuss. Frd'or à 5 fl idem do.	{k. S. — 2Mt. — 3Mt. —	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl à 3 fl im 14 fl F.) kleinere . . .	94	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl	—	—	—	
				Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ fl im 14 fl F. (v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .	96½	—	—	Leipziger Bank - Actien à 250 fl excl. Zinsen pr. 100 fl . . . . .	—	181	—	
				K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 fl im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .	95½	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	129	—	—	
				Leipziger Stadt-Obligationen à 3 fl im 14 fl F. (v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .	94½	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	90½	—	—	
								S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	106½	—	—	
								Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	96	—	—	
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	89½	—	—	
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	175	—	—	

### Bekanntmachung.

Im Besitze eines, seit dem 1. jetzigen Monats bei uns verhafteten, wegen Diebstahls bereits mehrfach bestrafte und wegen gleichen Vergehens jetzt in Untersuchung befangenen Mannes hat sich der nachstehend beschriebene Herr: Mantel vorgefunden, über dessen rechtmäßigen Erwerb der Inhaftat sich auszuweisen nicht vermag. Da zu vermuthen steht, daß dieser Mantel irgendwo entwendet worden sei, so fordern wir denjenigen, welchem ein solcher neuerlich abhanden gekommen ist, hierdurch auf, sich schleunigst bei uns zu melden. Leipzig, den 5. Januar 1846. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Stengel, Pol.-Dir. Heinze, Act.

### Beschreibung des Mantels.

Er ist von graublauem Tuche mit Kermeln und Aufschlägen, in dem Rücken und den Kermeln mit grauem Wachs gefüttert, hat 2 Reihen Tuckknöpfe, jedoch nur eine Reihe Knopflöcher, einen Zug im Rücken, zwei Brusttaschen und zwei Schlitze

in den Seiten; er ist statt des Mantelschlusses mit einem Halter von Tuch versehen, übrigens aber abgetragen und defect.

### Bekanntmachung.

Seit dem 23. vor. Mon. sind die nachstehend verzeichneten Gegenstände und Gelder:  
1) ein Thaler in Papier-Gelbe,  
2) ein Beutel mit einigem Gelde;  
3) ein Cigarrenhalter;  
4) zwei Ducaten und ein Thaler;  
5) ein Ducaten;  
6) ein kleiner Leiterwagen, so wie  
7) ein Stück Buckskin  
in hiesiger Stadt gefunden und nachmals bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Silber und Effekten hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden. Leipzig, den 5. Januar 1846. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Stengel, Pol.-Dir. Heinze, Act.





## Bekanntmachung.

Auf unser Ansuchen ist hohes Orts der Transport von Reibzündwaaren auf der Eisenbahn unter gewissen Bedingungen gestattet worden.

Wir machen demgemäß hiermit bekannt, daß wir Reibzündwaaren unter folgenden Bedingungen zum Transport übernehmen:

- 1) Auf den Frachtbriefen muß mit rother Tinte angegeben sein, wenn ein Collo Reibzündwaaren ganz oder theilweise enthält, damit dergleichen Colli absondert verladen werden können.
- 2) Die Compagnie leistet keinen Ersatz, wenn ein solches Collo durch Feuer Schaden leidet.
- 3) Der Versender hat für allen Schaden zu haften, welcher durch dergleichen Waaren entsteht, **wenn solche nicht declarirt worden sind.**

Leipzig, den 27. December 1845.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

**Gustav Harfort**, Vorsitzender.

**F. Busse**, Bevollmächtigter.

## Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 6. Januar 1845.

Zum zweiten Male, auf vielfaches Verlangen:

### Neujahrsbesuche,

Scherz in 1 Act, nach E. von Holtei.

Personen:

Herr Leberecht Fürchtegott Publicus, ein reicher Privatmann,	Herr Keller.
Sebastian Stillstand, sein Diener,	= Ballmann.
Der verwunschene Prinz	= Weigner.
Der Sohn der Wildniß	= Wagner.
Präsident Lamoignon	= Marr.
Schuster Knieriem	= Berthold.
Ein Herr	= Lincke.
Marie, Tochter des Regiments,	Frau Günther-Bachmann.
Frau von Schwanberg	= Cicke.
Theaterdiener	Herr Zinke.

Hierauf:

### Lumpaci Bagabundus,

oder:

### Das liederliche Kleeblatt,

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Acten von J. Restroy.

Musik von Adolph Müller.

Personen:

Stellaris, Feenkönig,	Herr Stürmer.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks, eine mächtige Fee,	Frau Günther-B.
Amorosa, eine Fee, Beschützerin der wahren Liebe,	Fräul. Kötz.
Lumpaci Bagabundus, ein böser Geist,	Herr Marrder.
Djinnis, ein alter Zauberer,	= Hofmann.
Hilaris, sein Sohn,	= Schneider.
Brillantine, seine Geliebte, Fortunas Tochter,	Fräul. Goldner.
Bludribus, Sohn eines Magiers,	Herr Hofrichter.
Leim, aus Zwickau, ein Tischlergesell,	= Weigner.
Zwirn, aus Berlin, ein Schneidergesell,	= Ballmann.
Knieriem, aus München, ein Schustergesell,	= Berthold.
Pantsch, Wirth und Herbergsvater in Ulm,	= Saalbach.
Ranette, seine Tochter,	Fräul. Reimer I.
Sepherl, Kellnerinnen,	= Baer.
Hannerl, Kellnerinnen,	= Reich.
Käsel, Oberknecht in einer Brauerei,	Herr Schrader.
Ein Hausfater,	= Bernhard.
Ein Tischlergesell,	= Post.
Strudel, Wirth zum goldenen Rößel in Wien,	= Bindemann.
Hobelmänn, Tischlermeister in Wien,	= Keller.
Peppi, seine Tochter,	Fräul. Geh.
Anastasia Hobelmänn, seine Nichte,	= Zimmermann.
Ein Fremder,	Herr Paulmann.
Ge frau, Haushälterin in Hobelmänn's Hause, eine Schwäbin,	Frau Sattler.
Rosel, Magd daselbst,	Fräul. Carl.
Hackauf, Fleischermeister in Prag,	Herr Bickert.
Ein Maler,	= Hofrichter.
Ein Bedienter,	= Buchmann.
Ester, Schneidergeselle,	= Ludwig I.
Zweiter, Schneidergeselle,	= Kälbel.
Herr von Windwachel,	= Guttmann.
Herr von Lustig,	= Lincke.
Signora Palpiti,	Frau Paulmann.
Camilla, ihre Tochter,	Fräul. Bamberg.
Laura, ihre Tochter,	= Hanff.

Die Wirthin einer Dorfschenke bei Wien, Frau Müller.  
Ein Reisender (Stellaris), Herr Stürmer.  
Zauberer. Magier und ihre Söhne.  
Nymphen. Genien.

Gäste. Volk. Bauern.

Handwerkleute und ihre Weiber. Gesellen. Lehrlinge.

Die Handlung ist theils in Ulm, theils in Wien und theils in Prag.

Mittwoch den 7. Januar: **Alles durch die Frauen**, Lustspiel von Herrmann. Hierauf: **Der Brigadier**, Posse von Friedrich.

Donnerstag den 8. Januar: **Rococo**, Intriguen-Lustspiel von H. Laube.

## Zwölftes

## Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 8. Januar 1846.

Erster Theil.

Ouverture aus „Joseph von Aegypten“ von Mehul. — Recit. und Arie aus derselben Oper. ges. von Hrn. Widemann. — Concert für die Violine von F. David, vorgetr. von Hrn. R. Sachs. — Recit. und Arie von Mercadante, vorgetr. von Miss Dolby. — Concertstück für die Oboe, comp. u. vorgetr. von Hrn. Dietho. — Finale aus Idomeneo von Mozart (die Soli gesungen von Miss Dolby, Fräulein Schwarzbach und Hrn. Widemann).

Zweiter Theil.

Symphonie von Niels W. Gade (Nr. I. C moll).

Billets zu  $\frac{2}{3}$  Thaler sind beim Castellan und am Eingange des Saales zu haben. Einlass halb 6 Uhr, Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Am 15. Januar d. J. wird das Benefiz-Concert für Miss Dolby im Saale des Gewandhauses stattfinden.

**Die Concertdirection.**

## Die vier Gebrüder Meister aus Stams bei Innsbruck

werden heute den 6. Januar Abends 7 Uhr im Parterre-Saale der Buchhändlerbörse eine zweite musikalische Abendunterhaltung zu veranstalten die Ehre haben. Sie werden bald einem vortheilhaften Rufe nach Berlin folgen und sind dadurch genöthigt, ihre Concerte rasch aufeinander folgen zu lassen. Eintrittskarten à 10 Ngr. sind an der Casse zu haben.

## Holzauction.

Freitag den 9. Januar von früh 9 Uhr an sollen in Barneck bei Leutsch circa 150 Langhaufen zehnjähriges Eichenholz gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden. Auch sind daselbst mehrere Schock schöne Wasserbaupfähle abzulassen.



## Dritte Einzahlung auf die Actien des Museums.

In Gemäßheit der §. 3 des Gesellschaftsstatuts wird hierdurch eine

Dritte Einzahlung  
von  
**F ü n f T h a l e r n**  
auf jede Actie

auf den

**31. Januar 1846**

ausgeschrieben und dabei zugleich §. 4 desselben Statuts in Erinnerung gebracht, welche lautet: „Wer bis zu dem vorgeschriebenen Termine nicht zahlt, verfällt in eine Ordnungsstrafe von 10 % der ausgeschriebenen Einzahlung, sofern er aber letztere nicht innerhalb anderweiter vier Wochen leistet, ist er der bereits von ihm geleisteten Einzahlungen, wie überhaupt seines Rechtes als Actionär verlustig.“

Die Einzahlungen sind bei dem Inspector des Museums, Herrn **Türk**, im Locale der Anstalt, unter Vorzeigung der Interimscheine Behufs deren Abstempelung, zu bewerkstelligen.  
Leipzig, den 18. December 1845.

Der Vorstand.

**Ausgezahlt** werden die Zinsen von den Actien der hiesigen Schützengesellschaft wie bisher durch  
**Adv. Staudinger, als Hauptmann,**  
Nitterstraße Nr. 37.

Mit Januar 1846 beginnt ein neues Abonnement auf die  
**Illustrierte Zeitung**  
zum vierteljährlichen Preise von 2 Thlr.



Die **Illustrierte Zeitung**, das einzige Journal, welches die Tagesgeschichte, das öffentliche und gesellschaftliche Leben **bildlich** veranschaulicht, und bereits an 15000 Abonnenten zählt, erscheint regelmäßig jeden Sonnabend im größten Imperialfolio-Format. Bestellungen werden in allen Buchhandlungen angenommen und Probenummern auf Verlangen durch dieselben ausgegeben.

Leipzig, **J. J. Weber.**

### Lotterie-Anzeige.

Mit Kauflosen zur 2. Classe, welche Montag d. 12. Januar geschieht, empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler, Böttchergäßchen Nr. 3/436.**

Allen meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an das Geschäft meines sel. Mannes nicht mehr treiben werde, und spreche zugleich gegen diejenigen, welche mir durch ihre Aufträge von Arbeiten eine lange Reihe von Jahren hindurch ihr Vertrauen schenken — so wie gegen die, welche mich namentlich in der letzten Zeit meiner Geschäftsführung mit Rath und That unterstützten, hierdurch meinen schuldigen Dank aus.

Leipzig, den 5. Januar 1846.

**W. Karsten, verwitw. Schlossermeister.**

## Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, zeige ich einem geehrten resp. Handelsstande hierdurch ergebenst an, daß ich mit meinem Fuhrwerk immer noch im Dresdner Hof im Kupfergäßchen stehe. Bestellungen und Annahme von Gütern wird der Gastwirth Ulrich allda übernehmen und bestens besorgen.

**Gottlob Wittig, Frachtfuhrmann aus Döb:ln.**

## Elegante u. billige Schmuckgegenstände.

Besonderer Umstände halber sollen folgende höchst elegante goldene Schmuckgegenstände, welche sich wegen ihrer beispiellosen Billigkeit vorzugsweise zu Geschenken eignen, sofort ausverkauft werden, als: Damenohergehänge, neueste Muster v. 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr. 15 Ngr., dergl. Broches 1 Thlr. 10 Ngr. — 3 Thlr., Herrensiegelringe 2—3 Thlr., Herren- und Damenringe jeder Art 20 Ngr. — 1 Thlr. 15 Ngr., Vorstecknadeln in neuesten Mustern 27½ Ngr. — 1 Thlr. 22½ Ngr., Brequetuhrenketten für Herren, vorzüglich schön à 4 Thlr., auch silberne Armbänder und Strick-etuis in schönen Mustern 1 Thlr. 15 Ngr. — 2 Thlr. auch eine große Auswahl schönster, echt Pariser kurzer Brequet- und Herren-Uhrenketten; dieselben sind zwar nicht von Gold, aber jedenfalls schön und dauerhaft, und kosten nicht mehr als 10—27½ Ngr. das Stück. Verkaufslocal: Reichstraße Nr. 11, 3te Etage, Kochs Hofe schräg über.

## Ausverkauf fertiger Damenmäntel

in größter Auswahl, bedeutend unter dem Preise im Kleider-Magazin von **C. F. Stewin, Hainstraße Nr. 27.**

Unter verschiedenen neuen lackirten Waaren und bronzirten Metallguss-Sachen empfing ich sehr hübsche Taschen- und Handlaternen, Cigarren- und Aschenbecher, Schaufeln mit Rehrbesen, neue und sehr billige Kaffeebreiter, geschmackvoll verziert, Lichtschirme, Nachtlampen, Briefhalter, immerwährende Kalender, Taschen- und Hausfeuerzeuge etc. und Klingelzüge von schönem weiß-amerikan. Manillahanf. Zugleich empfehle ich mein Lager von **echten Savanna-** und **Bremer Cigarren** in guter alter Waare, ferner von **engl. Metallschreibfedern**, darunter die beliebte Correspondenzfeder, von feinsten Faberschen, Regensburger und Wiener Bleistiften, guten und sehr billigen Tuscharben.

**Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

Eine große Auswahl in

## künstlichen Schweizer Holz- Arbeiten,

als originelle Schweizerhäuser, Körbchen, Löffel, Figuren u. s. w. befindet sich während dieser Messe auf dem Markte an der alten Waage, der Tuchhandlung des Herrn **Söhlmann** gegenüber.

Die Gas-Lampen-Fabrik von **Roth** aus Charlottenburg befindet sich in Leipzig während der Messe: Grimma'sche Straße Nr. 10. Sie empfiehlt ihr assortirtes Lager und um gänzlich zu räumen, bewilligt sie 6 pCt. Rabatt. Um von dem weißen schönen hellbrennenden Licht zu überzeugen, wird das Gewölbe jeden Abend erleuchtet.

## Ernst Hertwig,

(große Fleischergasse Nr. 10, erste Etage, Hainstraße, Bärmanns Hof),

empfiehlt den Herren Tuchfabrikanten sein Lager von **Gold- und Silberbuchstaben**, eigener Fabrik, **Angora-Bärte aller Farben**, **Angora-Wolle, Krämpeln** etc.

## Fertige Damenmäntel

empfiehlt der geehrten Damenwelt unter reellster und billigster Bedienung **J. Hammer, Reichstraße Nr. 45.**



# Engros-Lager von Glacé-Handschuhen

eigener Fabrik.

Lefort, Luxembourg und Leipzig,  
Grimma'sche Strasse Nr. 31, erste Etage.

## Wegen Aufgabe des Geschäfts soll und muß!!!

bis auf das letzte Stück binnen acht Tagen gänzlich geräumt werden  
und wird für die Hälfte des Werthes verkauft.

1000 Stück Cravaten in allen Sorten, à Stück 5 Ngr., die feinsten 20 Ngr.,  
650 Stück Schlipse, neueste Wiener und Berliner, à Stück 15 Ngr., die feinsten 1 Thlr. 15 Ngr.,  
700 Stück Herrenshawls, echte Lyoner und Pariser, à Stück 15 Ngr., die feinsten 2 Thlr.,  
1500 paar Summitragbänder in 20 verschiedenen Sorten, à Stück 5 Ngr., die feinsten seidnen 25 Ngr.,  
200 Reise- und Geldtaschen, sehr dauerhaft und gut gearbeitet, à Stück 1 bis 2 Thlr.,  
800 paar Unterziehhosen, gewirkte und wollene aller Art, à Stück 15 Ngr. und höher,  
200 Unterjacken, feinste in Wolle, à Stück 1 bis 2 Thlr.,  
500 Regenschirme in verschiedenen seidnen und anderen Stoffen, à Stück 25 Ngr. bis 4 Thlr.,  
50000 Stück Cigarren, echte Havanna, Bremer u. Hamburger, das Kistchen zu 250 Stück, à 1 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr.,  
Rasirmesser, echt englische, J. P. Goldschmidts Streichriemen und echtes Eau de Cologne.

Außerdem

### 800 Stück Haus-Schlafrocke,

gut wattirt, in sehr dauerhaften Stoffen und stark genäht, à Stück 1 Thlr. 10 Ngr., die besten in Sammet zu 5 Thlr.,

### 50,000 Gros Stahlschreibfedern in 40 Sorten,

à Gros zu 144 Stück à 2 1/2 Ngr., die besten nur darin existirenden Sorten 1 Thlr., sämmtlich von Eisenstädter  
aus London.

Der große Verkauf ist einzig und allein nur

im Gasthose zum goldenen Bahn in der Gainsstraße  
in der ersten Etage, Stube Nr. 1.

Nur im Gasthose zum goldenen Bahn in der Gainsstraße, erste Etage, Stube Nr. 1.

Nur im Gasthose zum goldenen Bahn in der Gainsstraße, erste Etage, Stube Nr. 1.

Grimma'sche Straße Nr. 10, erste Etage,  
dem Café français gegenüber.

**August Christian Exner aus Zittau**

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermal  
mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen

**Damast- und Zwillich-Tafelzeuge**

bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz  
der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beach-  
tung empfohlen werden.

## Bovet & Comp.

von Neufchatel in der Schweiz,

Fabrikanten von bedruckten

**Jaconets und Callicos,**

Lager französischer gedruckter

**Mousseline de laine,**

**Katharinenstrasse, Rupperts Hof,**

erste Etage.

**Johann Maria Farina aus Cöln,**

Rheingasse Nr. 23,

ältester Destillateur des echten Cölnischen Wassers,  
hält Lager von

**echtem Eau de Cologne**

en gros und en detail:

**Gewölbe, Thomasgäßchen Nr. 10.**

## Das erste Herren-Garderobe-Magazin aus Berlin,

Grimma'sche und Ritterstraßenecke 24,

empfiehlt zur bevorstehenden Messe sein durch die ersten Fabriken  
Frankreichs und Englands wohl assortirtes Lager der neuesten

**Winter-Paletots, Burnus, Bonjourns,  
Victoria-Heberzieher, Mäntel à la Grecque,  
Tuchüberrocke, Beinkleider, Westen, Schlaf-,  
Haus- und Reiserocke, Damen-Blousen, Stepp-  
decken, Mützen** etc. Sämmtliche Artikel sind von den mo-  
dernsten und elegantesten Stoffen, nach den neuesten Journalen  
angefertigt. Die Preise sämmtlicher Waaren sind so gestellt, daß  
gewiß jeder mich Beehrende das Local befriedigt verlassen wird.

Lager von

**Engl. Leinen-Maschinengarn,**

**Rammwollengarn,**

**Sanzwirn**

von Emanuel u. Sohn aus Bradford,  
bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15.

Lager von

**Irlandischer Leinwand,**

in Stücken von 40 und 20 Yards (64 u. 32 Leipziger Ellen)  
von 19 bis 45 Thlr. pr. Stück von 40 Yards,

von Emanuel u. Sohn aus Bradford

bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15.



## Nur in Auerbachs Hofe

# 1 Treppe hoch, Grimma'sche Straße Nr. 1,

werden, von den feinsten niederländischen Tuchen und Buckskins elegant und dauerhaft gefertigt, in einer überraschend großen und geschmackvollen Auswahl sehr billig verkauft:

Nur in Auerbachs Hofe.

1 extrafeiner Tuchmantel  
 1 do. Tuch-Paletot oder Sack  
 1 do. Tuchrock  
 1 feine schwere Buckskinhose  
 1 guter starker Kalmuckrock  
 1 starker doppelt wattierter Schlafrock  
 Schlafrocke in Sammet oder wollenem Stoff  
 Westen in Cachemir oder Sammet

		Reeller Werth.	
		von 7—15 Thlr.	15—35 Thlr.
=	4—12	=	9—25
=	5—10	=	10—22
=	2—5	=	5—9
=	3—5	=	7—12
=	1—2½	=	2½—4
=	3—6	=	7—14
=	1—4	=	3—7

Zu sehr billigen Preisen.

Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

### Schulze & Comp. aus Altenburg

beziehen auch diese Neujahrsmesse mit ihrem Lager wollener, Posamentir- und Strickgarne, eigener Fabrik, und haben ihr Local wie früher in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 10.

### S. J. Moral aus Berlin,

wie bekannt auch gegenwärtige Messe eine bedeutende Auswahl der neuesten Winter-Burnus, Paletots, Twine, Ueberzieher, Haus-, Reise- und Schlafrocke:  
 Reichstraße Nr. 23/503.

### Meine Damen!

Dies kommt nicht wieder vor!!!

In Auerbachs Hof, Grimma'sche Straße Nr. 1, dem Raschmarkt gegenüber, im Gewölbe der Tapissierhandlung des Hrn. L. Bucher, soll wegen Aufgabe des Geschäfts die eleganteste Damenhut- und Haubenfabrik der Residenz Berlin, welche nach den neuesten französischen Modellen in einer überraschend großen und geschmackvollen Auswahl gefertigt sind, bis auf das letzte Stück, nicht allein für Spottpreise, sondern für wahre Schleuderpreise ausverkauft werden und zeichnen sich besonders aus: die feinsten Pamelas in Sammet, Atlas und andern seidnen Stoffen von 1  $\frac{1}{2}$  an, Hauben in Blondengrund, Kanten und Tüll von 15  $\frac{1}{2}$  an, die prachtvollsten Stickerien in Kraagen, Chemisets und Manschetten sehr billig.  
 Berlins älteste Damenhut- u. Haubenfabrik.

### Für Damen

empfehlen die Fabrik von G. Lottner aus Berlin Corsets neuester Façon, Koshhaarröcke neuester Art, Steppunterröcke und Steppdecken in geschmackvoller Auswahl: Thomaskgäßchen Nr. 11/111, erste Etage.

### Schnürcorsets für Damen

in allen Größen feiner und dauerhafter Qualität, so wie Steppröcke werden bestens empfohlen: Katharinenstraße Nr. 21, bei Justine Seitz.

### Engros-Lager von Strohhüten.

Aus einer der besten Dresdner Fabriken empfang ich zum Engros-Verkauf für diese Messe eine Partie großer und kleiner Strohhüte neuester Façon, und sind mir, um damit zu räumen, die billigsten Fabrikpreise gestellt worden.

Robert Zahn, Grimma'sche Straße Nr. 36.

### Die Fabrik gefilzter Stoffe

von W. Lipke aus Berlin

in der ersten Etage des Meckerlein'schen Hauses am Markte Nr. 11,

empfehlen für gegenwärtige Messe ihr Lager in

### Teppichen

für ganze Zimmer.

Sophateppichen, Carpets und Tischdecken nach den neuesten französischen und englischen Dessins, ferner in Filzschuhen, weißen und bedruckten Filzschuhstoffen, Wattir-Tuchen, Pferddecken etc. etc.

Das Lager von

### Benj. Gottl. Pflugbeil & Co. aus Chemnitz

befindet sich

Nicolaisstraße Nr. 5/753,

von der Kirche herunter das zweite Haus.

In der alten Waage am Markte

findet wie immer der billigste Verkauf von

### Burnus, Paletots, Schlaf- und Haus-Röcken statt.

### Wetzlars Patent-Gummischeuhe

sind in großer Auswahl vorrätig im Fabriklager von Leop. Chr. Wetzlar, Katharinenstraße Nr. 14, im Dufour'schen Hause.

### Hausverkauf.

Ein Haus mit Hof, Hintergebäude und Garten auf der Frankfurter Straße ist zu verkaufen durch Adv. Alexander Rind, Thomaskgäßchen Nr. 5.

### Nicht zu übersehen.

Ein 6oct. Pianoforte ist wegen Mangel an Platz für 25 Thlr. zu verkaufen: Mühlgasse am Königspl. 13/784, im Hofe 2 Tr.

Zu verkaufen sind

2 runde und 2 Sophatische, 2 Nähtische in Mahagoni, 2 hellpolierte Bettstellen, 1 Waschtisch: Windmühlenstraße Nr. 16, Brauhaus, bei Kremer.



Eine Partie gute und preiswürdige **weiße Leinwand** eigener Fabrik, auch 108. Uge Stücke zu Bettdecken dabei sind zu verkaufen im Halle'schen Gäßchen Nr. 9/332 bei

**J. G. Böhme.**

### **Bettfedern-Verkauf.**

**J. Enzmann** aus Böhmen empfiehlt diese Messe alle Sorten fein geschlossener Bettfedern (Flaumen) zu den billigsten Preisen: Petersstraße Nr. 37/28.

### **Verkauf.**

85 Centner Baumwolle à 11 Thlr. und 12 $\frac{1}{2}$  Thlr. liegen zum Verkauf: Burgstraße Nr. 10.

### **Pianoforte-Verkauf.**

Ein im besten Stande befindliches 6 octaviges Pianoforte steht für 35 Thlr. zu verkaufen: Windmühlenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein Mahagony gut beschlagener Divan, beegl. einer von Kirchsbaum und ein großer Mahagony-Spiegel: Blumenstraße Nr. 3, eine Treppe.

**Zu verkaufen** steht ein ganz neuer moderner Schlitten beim Lackierer **Seifert** in Reichels Garten, Vordergebäude

\* Zwei fette Schweine sind zu verkaufen: Friedrichsstraße Nr. 1.

**Eine gut ausgemästete fette Kuh** steht zum Verkauf. Rittergut **Caernitz** bei **Markranstädt.**

**Zweiter Transport frischer, großer, grauförniger, wenig gesalzener Caviar** bei **Stephan Tschirikoff** aus Astrachan, Stand: Kochs Hof gegenüber.

**Pfälzer Deckblatt 1844r und 1845r, Pfälzer Aufarbeiter 1843r,** so wie eine reiche Auswahl anderer Blätter: **Tabake** empfiehlt billigst **Theodor Schreckenberger,** Schützenstraße Nr. 27.

### **Echte Cuba Land-Cigarren**

à 13 Thlr. pr. mille,

### **Non plus ultra-Cigarren**

à 13 Thlr. pr. mille,

### **Eisenbahn-Cigarren à 13 Thlr. pr. m.**

empfehle als sehr preiswerth

**Theodor Schreckenberger,** Schützenstraße Nr. 27.

Um unsere seit 1 $\frac{1}{2}$  Jahr am Lager habenden **Britannia- und Colorado-Cigarren**

zu räumen, entschlossen wir uns, solche von jetzt ab in  $\frac{1}{10}$  und  $\frac{1}{2}$  Kisten pr. 1000 mit 6  $\frac{1}{2}$  und 25 Stück für 5  $\frac{1}{2}$  Thlr. zu verkaufen. **G. C. Marg & Comp.,** Hainstraße Nr. 19.

### **Große Solsteiner Mustern**

empfehle die Weinhandlung von

**H. Haupt,** Neumarkt Nr. 13/21.

\* Zu kaufen wird gesucht: ein Burnus, welcher schon getragen und noch in gutem Zustande ist. Die Adressen werden abgegeben große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen, bei Zimmergesellen **Schleicher.**

Gesucht werden 4000 Thlr. gegen 4 pCt. Zinsen und sichere Hypothek auf ein werthvolles hiesiges Grundstück der innern Vorstadt durch **Adv. Staudinger,** Ritterstraße 37.

Ausguleihen sind sofort 3000, 2000, 1500 Thlr. gegen sichere Hypothek von Landgrundstücken, so wie 5000 Thlr. zu Ostern 1846 durch **Adv. Ehrlich,** große Fleischergasse Nr. 1.

Zwei in Berlin etablirte Agenten, welche Lager und Agentur für die achtbarsten Häuser am Niederrhein besitzen, wünschen für ihre Reisen nach Mecklenburg, Pommern und Ostpreußen noch einige Artikel von bedeutenden sächsischen Häusern provisionsweise mitzuführen; auch sind sie erbötig, für Berlin Lager zu übernehmen. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes sub K. Nr. 4 an.

**Mehrere Lithographen und Kupferstecher,** welche im Figurenradiren geübt sind, können dauernde Beschäftigung finden beim Stahlstecher **A. Elzner,** kleine Burggasse Nr. 2, 3 Treppen.

**Gesuch.** Wegen Krankheit wird in ein hiesiges Materialwaarengeschäft zum sofortigen Antritt ein junger rüstiger Mensch von 18 bis 20 Jahren als Laufoursche ins Jahrlohn gesucht, und haben sich nur mit guten Zeugnissen versehene, Dienstag den 6. Januar von 9 bis 12 Uhr, Neumarkt Nr. 12, 2. Etage zu melden.

Geübte Stickerinnen in Tapissierarbeiten, so wie Fillet-Stickerinnen können dauernde Beschäftigung finden. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 45, beim Hausmann.

Eine sittlich gebildete Frau wird gesucht als redliche und sorgsame Pflegemutter für einen gut gearteten Knaben von 5 Jahren gegen angemessene Bedingungen. Zu erfragen Reichels Garten, in Geißlers Wirthschaft, Nachmittags von 1 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.

**Demoiselles,** die sauber im Putz arbeiten in **Gütern und Hauben,** können sogleich Engagement finden: Petersstraße Nr. 21, 1te Etage.

Gesucht wird eine **gesunde manierliche Amme.** Hainstraße, im Elephanten bei Mad. **Wilhelmi.**

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird zu miethen gesucht am Markt, Kochs Hof, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen: Ritterstraße, Stadt Malmedy, 4 Treppen hoch links.

Gesucht werden bis 1. Februar eine Köchin und ein Kindermädchen, welche sich beide keiner Arbeit scheuen und gute Atteste aufzuweisen haben: Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen: Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit; zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 5, im Gewölbe.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches Mädchen: Petersstraße Nr. 43/34 beim Hausmann.

Gesucht wird krankheits halber sogleich ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welches mit Kindern gut umzugehen versteht; dieselbe muß aber gute Zeugnisse aufweisen können: Ragazingasse Nr. 9, 2 Treppen.

### **Gesuch.**

Ein Candidat der Theologie, welcher außer den gewöhnlichen Lehrgegenständen auch in der griechischen und lateinischen Sprache Unterricht zu erteilen wünscht, sucht einige Privatstunden. Nähere Auskunft hierüber werden Herr Dr. **Klinkhardt** und Herr Dr. **Weißner** zu geben die Güte haben.

Hierzu eine Beilage.



# Beilage zu Nr. 6 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag, den 6. Januar 1846.

## Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Frequenz und Einnahme  
im Monat December 1845.

16,524 Personen . . . . .	Rthlr. 9299. 2. 7.
85,670,00 Ctr. Güter . . . . .	9587. 12. —
	Rthlr. 18,886. 14. 7.

## Der Mikrokosmos,

welcher 1) den scheinbaren Umlauf der Sonne durch die zwölf himmlischen Zeichen des Thierkreises in dem Himmelsgewölbe herum, 2) den Umschwung der Erde zugleich mit dem Monde um die Sonne, um die verschiedenen Jahreszeiten zu bewirken, 3) den Wechsel der Tages- und Nachtzeiten und besonders die halbjährige Tages- und Nachtlänge der Pole, 4) wie der Mond in seiner langen Nacht wieder von der Erde als Mond beleuchtet wird, und 5) die verschiedenen Finsternisse gegen die Erde ganz anschaulich vorstellt.

Dieses Kunstwerk ist nur noch diese Woche in der ersten Bürgerschule in den Stunden von 10—12, Nachmittags von 3—5 Uhr und Abends von 7—9 Uhr mit jeder angehenden Stunde zu sehen. Um gefällige Bemühung bittet gehorsamst  
Entree 5 Ngr. **C. F. Seifert** aus Hohenstein.

## „Tanzunterrichts-Anzeige.“

Daß Donnerstag den 8. Jan. ein neuer Cursus im Tanzunterricht beginnt, machen hiermit ergebenst bekannt  
**M. Seidel, L. Werner.**

In der englischen Waschanstalt des **J. Lange** werden alle Herren- und Damenkleidungsstücke gewaschen und von Flecken gereinigt. Sie erhalten das Ansehen wie neue. Reichels Garten, alter Hof Nr. 11 parterre.

## Gummirte Waaren = Etiquetten eigner Fabrik,

so wie Schemas zu Wecheln, Anweisungen, Rechnungen etc., empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**C. D. Löbcher**, Barfußgäßchen Nr. 8.

## Blätter = Tabake

in allen Gattungen zur Cigarettenfabrication, worunter sich besonders feinblattige 1845r Pfälzer Deckblätter in schönen Farben auszeichnen, empfiehlt **Ed. Peter**, sonst A. Mundelt & Co.

Zu verkaufen sind mehrere schlagende Vögel: Nachtigal, Plattmönche u. Canarienvögel. Hainstr., Lederhof 25/204, quervor, 2 Tr.

Ein sehr guter Flügel ist zu verkaufen:  
Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Piano-Forte für 36 Thlr.: Zeitzer Straße Nr. 21/20, 2 Treppen.

Gesuch. Gegen 200 Thlr. Caution kann eine unverheirathete männliche oder weibliche solide Person in eine Destillation als Verkäufer eintreten. Zu erfragen bei Herrn **Otto** in der goldnen Bregel.

## Gesucht wird ein Schreiber

auf eine juristische Expedition, der sich durch Zeugnisse seines Wohlverhaltens ausweisen kann. Nähere Auskunft wird ertheilt: Hainstraße Nr. 30/198, 3te Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, die in der Küche bewandert ist: Brühl Nr. 78, 1. Etage.

Es empfiehlt sich dem hochverehrten Publicum eine geschickte Kochknechtin für hier und auswärts: Johannisgasse Nr. 9 parterre.

Ein **Commis**, der im Materialwaaren-Geschäft gelernt und seit 3 Jahren in einem Leder-Geschäft gearbeitet hat, auch bestens empfohlen wird, sucht sofort ein anderweitiges Engagement. Darauf reflectirende Herren Principale belieben ihre Adressen unter H. C. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen. —

Ein verheiratheter gelernter Gärtner ohne Kinder, welcher gute Zeugnisse beibringen kann, sucht binnen jetzt und Ostern oder wenn es noch eher sein kann, eine Stelle. Nähere Auskunft in der langen Straße Nr. 201, 1 Treppe bei Hrn. **Ditterich**.

**Gesuch.** Ein gebildetes, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht als Laden-Demoiselle, Wirthschafterin oder Gesellschafterin bei einer anständigen Familie ein Unterkommen, und würde bei bescheidenen Ansprüchen sogleich, oder auch 1sten künftigen Monats antreten können. — Genügende Auskunft erhält man bei Mad. **Berl**, Stadt Gotha, 1 Treppe hoch.

## Gesuch.

Ein gebildetes, solides Mädchen, von angenehmem Aussehen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Ladenmädchen; es wird nicht sowohl auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Werthe Adressen bittet man unter **C. J.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Witwe in ihren besten Jahren sucht ein Unterkommen als Haushälterin oder Wirthschafterin, hier oder auswärts. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Person von gefesteten Jahren sucht ein Unterkommen als Köchin in einer anständigen Familie oder als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 14, Vordergebäude parterre.

Zu mieten gesucht wird für nächste Ostern von einer stillen pünctlich zahlenden Familie ein Logis in Meslage von 2—4 Stuben, Kammern und Zubehör und sind darauf bezügliche werthe Zuschriften mit Angabe des Preises beim Hausmann im Theater niederzulegen.

Eine große trockene Niederlage mit Anfahrt, wo möglich in Mitte der Stadt, wird sofort oder zu Ostern zu mieten gesucht durch  
**Schmuhl & Meinert.**

## Zu mieten gesucht.

Eine stille kinderlose und pünctlich zahlende Familie sucht zu Ostern ein Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, Schlafbehältniß, Küche und Bodenraum, im Preise 50 bis 60 Thlr. Miete und im Innern der Stadt. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter N. M. niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird zum 1. Februar eine Stube mit Schlafstube ohne Meubles in der Nähe des Marktes, aber in der Grimma'schen Straße, nicht über 2 Treppen, von einer Dame. Man bittet die Adresse in der Expedition dieses Blattes mit B. 4 bezeichnet, niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird ein Verkaufs- oder Parterre-local zur Betreibung eines Victualien-Geschäfts, wo möglich gleich oder bis Ostern zu übernehmen. Adressen bittet man abzugeben Königsplatz Nr. 18 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird von einem Officanten ein Logis im Preise von 24—30 Thlr., ohnweit dem S.-B. Bahnhof, von Ostern d. J. Adresse: Große Fleischergasse Nr. 26/291, 1 Treppe.

Eine kleine, aber helle und freundliche Wohnung von zwei Zimmern mit Zubehör wird von einem einzelnen Manne in der Gegend der Reichs-, Nicolai- oder Ritterstraße gesucht. Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 36 in der Restauration des Herrn **Schumann** abzugeben.



## Verpachtung.

Von Ostern dieses Jahres an ist eine Schankwirtschaft in der innern Stadt anderweit zu verpachten. Dr. Schlegel.

Eine zweite Etage, bestehend aus 2 Stuben vorn heraus und einer kleinern nach hinten, mit allem Zubehör, ist von Ostern an zu vermieten. Das Nähere Gerbergasse Nr. 20, parterre. Auch ist daselbst eine Stube mit Kloben im Hofe für eine einzelne Person zu vermieten.

## Vermiethung.

Zu vermieten ist eine 2. Etage von 6 Stuben, mit freundlicher Aussicht und vollständigem Zubehör, und kann zu Ostern oder sogleich bezogen werden Moritzstraße Nr. 1 B in Reichels Garten.

In einem sehr frequenten Hause der besten Meslage sind von Johannis a. c. ab zwei Stuben erster Etage, nach hinten heraus belegen, welche sich besonders für ein Banquier-, Expeditions- oder dergleichen Geschäft eignen, zu vermieten. Näheres im Nachweisungs-Comptoir für Locale von Ludw. Caspary, Catharinenstraße Nr. 10.

## Vermiethung.

Ein Familienlogis mit 5 großen heizbaren Stuben nebst Zubehör, welches schön gemalt ist und sogleich oder zu Ostern bezogen werden kann: Reichels Garten, links hinter der katholischen Kirche. J. S. Werner, Nr. 1652.

## Messvermiethung.

Zwei große Geschäftslocale, in der ersten Etage im Brühl, sind kommende Ostern und die darauf folgenden Messen zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Leberecht Köhler im Brühl Nr. 68.

## Saal.

In der Stadt in einem großen hellen Hofe ist in erster Etage ein geräumiger Saal, welcher sich zur Aufstellung von Meubles etc. ganz besonders eignet, von jetzt oder Ostern ab billig zu vermieten. Näheres im

Localcomptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 1.

**Messvermiethung.** In dem Hause Nr. 21 auf der Reichsstraße ist von jetzt an die 1. Etage zu vermieten; das Nähere hierüber erfährt man auf dem Comptoir von J. S. Klett sen.

**Vermiethung.** Vom 1. Februar an werden in Gerhards Garten einige Gärtchen frei.

## Für Tuch-Fabrikanten.

Für die Oster- und folgende Messen kann in schönster Lage ein Gewölbe zur Hälfte abgetreten werden. Die darauf Reflectirenden wollen Ihre Adresse unter Chiffer C. P. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu vermieten ist von Ostern dieses Jahres an (Burgstraße Nr. 6) die erste Etage. Näheres daselbst zwei Treppen.

Zu vermieten ist billig ein Stübchen mit Meubels an eine solide Mannsperson: Universitätsstr. Nr. 5 im Hofe 3 Tr.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine Stube mit oder ohne Meubels: Blumenstraße Nr. 3, parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn: Neumarkt Nr. 23, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist für ein solides Frauenzimmer eine Stube halbes Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe hinten heraus.

Zu vermieten sind zu Ostern 2 mittel freundliche Familienlogis, 1 und 2 Treppen vorn heraus, jedes bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör unter einem Verschluss. Das Nähere erfährt man Reichels Garten, Moritzstr. 8 parterre

Eine möblierte Stube nebst Kloben, Aussicht nach der Promenade, steht von jetzt ab zu vermieten. Das Nähere am niedern Park Nr. 5, 1. Etage.

In Nr. 29 der Petersstraße ist die sogleich beziehbare vierte Etage zu vermieten durch Dr. Hochmuth.

Eine Schlafstelle bei soliden Leuten kann sogleich bezogen werden: Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist für ein Frauenzimmer oder auch eine Mannsperson zu vermieten in der hohen Straße Nr. 15 links, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Logis zu 20<sup>fl</sup> ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Zu erfragen bei dem Aufseher im Armenhaus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube an einen einzelnen Herrn und kann sogleich bezogen werden: Zeiger Straße Nr. 14 im Hofe links hinten 1 Treppe bei Mittag.

Zu vermieten ist, Aussicht nach der Promenade, ein elegantes Zimmer nebst Schlafstube, mit oder ohne Meubels: Rosplatz Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten sind von jetzt oder Ostern an mehrere angenehme große Familienwohnungen und andere besonders für Buchhändlergeschäfte geeignete Localitäten auf der Poststraße durch Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist in der Grimma'schen Straße ein für einen Schlemfabrikanten passender Hausstand. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 23 beim Mühlensfabrikant.

Zu vermieten ist eine schön möblierte Stube nebst Schlafgemach: Ritterstraße Nr. 22, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis für 80 Thlr. Näheres Gerbergassenecke Nr. 67/1103, 1. Etage.

Zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen sind in Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 11, neben dem Quergebäude, 3 Etagen; jede Etage enthält 6 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, nach Wunsch auch Garten. Das Nähere beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten sind nächste Ostern 2 Familienlogis auf der Gerbergasse in Nr. 38/1415. Die 2te Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör. Das andere in der 3ten Etage von 2 Stuben und Zubehör, das Nähere daselbst.

Ein heizbares Stübchen ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten bei C. Stöps, Hainstraße, Lederhof, Nr. 25/204.

## 3.

## Abendunterhaltung

der 9., 13. u. 15. Comp. h. C.

Sonntag den 11. Januar d. J.  
im Hôtel de Pologne.

Sonnabend den 10. Januar

Zweites Winter - Vergnügen.

C. E. J. Müller.

Sylvana. Heute Gesellschaftstag. D. B.

Heute gr. Kuchengarten. Reichsring.

Heute Concert bei Bonorand.



Heute Concert im Schweizerhäuschen.

## TIVOLI.

Heute Concert und Tanzmusik.

Heute Dienstag zum Feste Concert- und Tanzmusik  
in Tannerts Salon.

## Wiener Saal.

Heute von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Julius Kopisch.

## Mey's Kaffeegarten.

Heute zum hohen Neujahr Nachmittags Concert, wobei  
ich mit Pfannkuchen und andern Speisen und Getränken  
bedienen werde. C. A. Mey.

Abends eine Veränderung.

## Leipziger Salon.

Heute von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und Tanz-  
musik. Julius Kopisch.

Heute Dienstag den 6. Januar

**Nachmittags - Concert**  
im großen Kuchengarten,

wobei diverse Sorten Altenburger Kuchen, so wie ausgezeichnet  
Ehrenberger Lager-, Brauns- und Hofbier, (Gersdorfer und Wern-  
nergrüner Bier) zu haben sind. Abends Hasenbraten, Gänse-  
braten, Beefsteaks und Cotelettes. Ein geehrtes Publicum um  
recht zahlreichen Besuch bittend, zeichnet ergebenst

Gustav Sohl, Gastgeber im gr. Kuchengarten.

Morgen Mittwoch den 7. Jan.

## Gesellschaftstag,

wobei Nachmittags frischer Kuchen, so wie Abends diverse warme  
Speisen. Gustav Sohl, Gastgeber im gr. Kuchengarten.

Heute Dienstag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik in

## Siegels Salon.

## Thonberg.

Heute zum Oberneujahr Concert und frische Pfannkuchen,  
wozu ergebenst einladet S. Werthmann.

Heute Dienstag

**Concert in Stötteritz,**  
(Militärmusik),

wobei Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Obst- und mehre Kaffee-  
kuchen. Schulze.

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute Dienstag Concert- und Tanzmusik.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Dienstag den 6. Januar  
starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Hauschild.

## Heute Concert

im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Connewitz,  
wozu ergebenst einladet C. Hausstein.

## Petersschießgraben.

Heute starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
das Musikchor von C. Hausstein.

## Goldnes Herz.

Heute Tanzmusik. J. S. Apisch.

Heute

## Tanzmusik in Volkmarisdorf

F. A. Tille.

bei

\*\*\* Grüne Schenke heute Tanz. \*\*\*

## Gasthof zu Lindenau.

Heute Tanzmusik.

## Leipziger Feldschlößchen.

Heute zum Oberneujahr Verteilung des Riesenkuchens,  
Pfannkuchen und Stolle und gute Getränke. Von 4 Uhr an  
Tanz. C. Gleichmann.

уважаю и желаю  
всего хорошего  
и счастья  
всем  
уважаю  
и желаю  
всего  
хорошего  
и счастья  
всем



Heute

## Pfannkuchen

in Schönfeld bei

Witwe Rietsch.

## Brandbäckerei.

Heute frische Pfannkuchen; es ladet ergebenst ein  
Eduard Sentschel.

## Grüne Schenke.

Heute Dienstag Beefsteaks mit Schmorkartoffeln und frischem  
Kuchen, wozu ergebenst einladet G. Schneider.

Heute Abend Pökelbraten und Karpfen polnisch mit Wein-  
kraut, so wie auch täglich Bouillon; hiezu ladet ergebenst ein  
C. Landmann,

Brühl Nr. 25, Stadt Cöln.

Heute Abend ladet zu Beefsteak mit Schmorkartoffeln und  
Gänsebraten ganz ergebenst ein Emil Geißler  
in Reichels Garten.

Heute Schlachtfest bei Carl Fr. Hauck,  
Reichstraße 11, im Keller.

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute Dienstag ladet zum Schlachtfest, so wie feiner  
Gose ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
J. S. Böttcher.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei  
W. Scholz, Frankfurter Straße Nr. 49.

## Schleußig.

Heute Schlittschuhbahn und Pfannkuchen.

Verloren oder liegen gelassen wurde in den letzten Tagen  
des Decembers ein brauner Muff mit Körperfutter. Der ehr-  
liche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung Kopfplatz  
Nr. 9, im Hofe 3 Treppen, abzugeben.

Verloren: ein Stock mit silbernem Knopfe. Man bittet,  
denselben gegen den Silberwerth abzugeben im Café belle vue.



## In Brosens Restauration morgen Mittwoch großes Schlachtfest.

Verloren wurde am Sonnabend Abend in der 7. Stunde beim Einsteigen in den Fiacre ein Schnupftuch M. H. weiß gestickt. Es wird gebeten, es vor dem Windmühlenthore Nr. 26, 2. Etage gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend auf dem Wege nach Gohlis eine Schnupftabakdose mit einem Schlachtgemälde; da es ein Geschenk, und für den Eigenthümer besondern Werth hat, so bittet man den ehrlichen Finder, selbige gegen eine gute Belohnung abzugeben in der **Oberschenke zu Gohlis**.

Den 5. Januar 1846.

Verlaufen hat sich am Sonntage früh ein schwarz und weiß getigelter Zughund mit braunem Kopf, welchen man gegen  $\frac{1}{2}$  Thlr. Belohnung abzugeben bittet bei **Bleichschmidt**, Antonstraße Nr. 7.

Zugelaufen ist am 30. vor. Mon. ein Hund, schwarz mit weißer Brust und am Ende der Ruthe weiß und mit Steuerzeichen versehen, ist gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren binnen 8 Tagen abzuholen:

Ritterstraße Nr. 41, parterre.

Ich bin gerne bereit auf den Antrag der Kunstfreundin einzugehen, wenn sie mir die Art und Weise angeben wollte.

L.

Ist **Hittig** aus Apolda,  
Ist **Hittig** schon herein?!

R...ig.

„**Novoco**“ wird doch auch nur „auf vielfaches **Verlangen**“ so oft wiederholt?!

Wer ist denn der Herr „**Vielfaches**“, auf dessen Verlangen unsere gefeierte Theaterdirection die Abonnenten noch etumal mit dem feinen „**Vorspiele**“ entzückt? Er existirt wahrscheinlich nur auf dem Theaterzettel. —

### „**Vertrauen.**“

Da Ihr Scharfsinn das Vergißmeinnicht so sinnig zum Motto gewählt hat, so überläßt man es demselben, auch ferner die Person zu entdecken, um die so sehnlichst erwünschte mündliche Unterredung herbeizuführen. ??

Die Verlobung meiner ältesten Tochter **Marie** mit dem Kaufmann und Stadtrath Herrn **Carl Mezenthin** zu Stettin beehre ich mich Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hiermit anzuzeigen.

Leipzig, den 4. Januar 1846. Dr. **Carl Schulze**.

**Marie Schulze,**  
**Carl Mezenthin,**  
Verlobte.

### **Vermählungs-Anzeige.**

**Louis Fschinschy.**

**Otilie Fschinschy, geb. Hammer.**

Leipzig, den 6. Januar 1846.

Heute früh 7 Uhr entschlief unsere gute Mutter, Großmutter und Schwester, die verwitwete Frau **Johanne Sophie Prieße**, in ihrem 80. Lebensjahre. Dies zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 4. Januar 1846.

**Die Hinterlassenen.**

## **Einpassirte Fremde.**

Anrede, Bergbeamte. v. Dortmund, St. Riesa.  
v. Arnim, Kammerh., v. P'aniß, d. Haus.  
Aubin, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Saxe.  
Bafow, D., v. Dresden, Stadt Rom.  
Behrens, Kfm. v. Weiffa, weißer Schwan.  
Burmann, Kfm. v. Hebigau, St. Dresden.  
Böhme, Gutsbes. v. Wolfenbüttel, gr. Blumenb.  
Bischoff, Kfm. v. Bremen, Stadt Riesa.  
Buschendorf, Kfz. v. Gera, Münchner Hof.  
Boschotte, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.  
Baldenecker, Kfm. v. Frankfurt a/M., und  
Blisdom, Kfm. v. Osiensbach, Hotel de Bav.  
Cotta, Prof., v. Freiberg, Hotel de Baviere.  
Cordes, Kfm. v. Hebigau, Stadt Dresden.  
Dörckling, Fabr. v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Dobin, Regoc. v. Newcastle, Hotel de Prusse.  
Demuth, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Ermisch, Kfm. v. Burg, Hotel de Saxe.  
Eigensherr, Fräul., v. Heidelberg, St. Bresl.  
Esche, Kfm. v. Limbach, Hotel de Russie.  
Eckhardt, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.  
Eisenhuck, Kfm. v. Annaberg, Stadt Rom.  
Ewers, Referend. v. Nordhausen, St. Berlin.  
Fall, Kfm. v. Berlin, Brühl 6.  
Friedländer, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
Falle, Gastw. v. Bockwa, Münchner Hof.  
Fierz, D., v. Zürich, Rheinischer Hof.  
Fellechner, Reg.-Rath, v. Berlin, S. de Prusse.  
Gerson Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Gutzetti, Kfm. v. Celle großer Blumenberg.  
Göring, Kfm. v. Frankfurt a/M., und  
Giesner, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.  
Gilbert, Lehrer v. Annaberg, St. Berlin.  
Günzberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Gebhardt Kfm. v. Krimpe, und  
Gudhof, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.  
Hahn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Hansland, Kfm. v. Sonnenwalde, St. Dresd.  
Haberhorn, Adv. v. Glauchau, grüner Baum.  
Heinrich und  
Hoff, Fabr. v. Painichen, Petersstraße 41.  
v. Hake, Oberformstr. von Schandau, Münch-  
ner Hof.  
Hecht, Part. v. Neustrelitz, Stadt Breslau.

v. Hendel, Part. v. Schwerin, und  
Hay, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.  
Haubold, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.  
Junker, Kfm. v. Holzern, St. Dresden.  
Jäthert, Fabr. v. Ronneburg, Hainstraße 3.  
Köner, Dekon. v. Podelwitz, Stadt Berlin.  
K. hnkamm, Kfm. v. München, gr. Fleischerg. 26.  
Körner, Kfm. v. Erfurt, Petersstraße 35.  
Kaltsofen, Gutsbes. v. Klenn, St. Dresden.  
Künzelmann, Part. v. Golditz, St. Riesa.  
Köhler, Kfm. v. Glogau, deutsches Haus.  
Kaufmann, Fabr. v. Sontra, Hotel de Pol.  
Kramer, Kfm. v. Porto Alegre, St. Riesa.  
Liebster, Regutsbes. v. Jmniß, gr. Baum-  
Klot, Banq. v. Warschau, Hotel de Pologne.  
Lewenstein, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
Landgraf, Kfm. v. Limbach, Brühl 38.  
Levy, Kfm. v. Weitin, Brühl 59.  
v. Linsingen, Baron, v. Dresden, und  
Lumppe, Kfm. v. Prag, Palmbaum.  
Levinstein, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 32.  
Leonhard, Kfm. v. Dresden, Reichstraße 17.  
Lange, Fabr. v. Gethain, Katharinenstr. 5.  
Levy, Kfm. v. Hamburg, St. Mailand.  
Edenthal, Färbereibes. v. Magdeburg, schwar-  
zes Hof.  
Leucht, Kunsth. v. Dresden, Katharinenstr. 9.  
Liebich, Kfm. v. Gera, Schuhmacherg. 2.  
Müller, Fabr. v. Gethain, Katharinenstr. 5.  
Mammen, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.  
Meißner, Cand. v. Halle, Stadt Berlin.  
Mittelmann, Fabr. v. Schmiedeberg, Reichstr. 18.  
Mende, Fabr. v. Glauchau, Universitätsstr. 20.  
Meyer, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Morell, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.  
Meyer, Kfm. v. Bernburg, Brühl 42.  
Morchel, Kfm. v. Bennshausen, Kranich.  
Müller, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Mortier, Kfm. v. Benedig, deutsches Haus.  
Murald, D., v. Bern, Rheinischer Hof.  
Nette, Part. v. New-York, Hotel de Bav.  
Nange, Frau, v. Guarnens, und  
Meißner, Fabr. v. Zittau, Hotel de Baviere.  
Raumann, Fabr. v. Limbach, Brühl 38.

Nicolaus, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Neumann, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Raumann, Gutsbes. v. Göritz, St. Dresden.  
Nigel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.  
Dschag, Kfm. v. Schöneberg, Nicolaitstr. 18.  
Oppenheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.  
Polster, Fabr. v. Limbach, Brühl 38.  
Pabst, Kfm. v. Meerane, Reichshof 8.  
Porto, Fräul., v. Heidelberg, und  
Poiriere, Part. v. Moskau, Hotel de Bav.  
Pfaf, Amtm. v. Löbnitz, Stadt Dresden.  
Rof, Kfm. v. Sonnenwalde, St. Dresden.  
Reichenbach, Kfm. v. Glauchau, gr. Baum.  
Rendt, Kfm. v. Neumünster, Stadt Rom.  
Rabe, Amtm. v. Drossig, Münchner Hof.  
Remy, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.  
Seydel, Kfm. v. Frankenberg, St. Hamburg.  
Schwabe, Kfm. v. Hornburg, schw. Hof.  
Staginus, Kfm. v. Halle, und  
Schubert, Sensal v. Gera, Palmbaum.  
Stäpner, und  
Steiner, Fabr. v. Limbach, Brühl 38.  
Samson, Kfm. v. Altona, Hotel de Pologne.  
Schawel, Kofh. v. Prag, Hotel de Prusse.  
Schwalb, Kfm. v. Lichtenstadt, Brühl 70.  
Schmidt, Gastw. v. Buchheim, St. Dresden.  
Stöckel, Fabr. v. Treuen, Serbergasse 10.  
Springer, Fabr. v. Chemnitz, und  
Schmidt, Fabr. v. Delsitz, Schuhmacherg. 5.  
Schinz, Kfm. v. Zülch, gr. Blumenberg.  
Schiebler, Kfm. v. Frankenberg, Nicolaitstr. 15.  
Scheibe, Geibet v. Gera, grüner Baum.  
Tischeller, Kfm. v. Lenzkirch, S. de Pologne.  
Timmich, Kfm. v. Schlet, Reichstraße 46.  
Wolff, Kfm. v. Hamburg, Nicolaitstraße 34.  
Weiner, Weinb. v. Bennshausen, S. de Prusse.  
Waidlich, Oberamt., v. Lauchstädt, S. de Pol.  
Wölfel, Färber v. Glauchau, grüner Baum.  
v. Weber, Offic. v. Mainz, Stadt Rom.  
v. Weber, Ingen. v. Dresden, St. Hamburg.  
Walther, Fabr. v. Halle, Ritterstraße 44.  
v. Wenge, Leutn. v. Giesleben, Hotel de Bav.  
Zimmerman, D., v. Dresden, Stadt Rom.  
Zürcher, Kfm. v. Goldbach, Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Holz.**